

Manche mögen es hart

Expression Altsaxofone mit Neusilber-Korpus „Special Edition“

Saxofone der Marke „Expression“ gibt es seit etwa 1985. Sie wurden von Anfang an in Taiwan hergestellt. Taiwan war damals ein Land mit sehr niedrigem Lohnniveau, die Qualität taiwanesischer Musikinstrumente war zum Teil sehr bescheiden. Lang, lang ist's her: in der Zwischenzeit ist die Fertigungsqualität der größeren Hersteller auf durchaus europäisches Niveau gestiegen. Allerdings stieg in derselben Zeit auch das Lohn- und Kosten-Niveau in Taiwan etwa auf europäisches Niveau. Saxofone „Made in Taiwan“ sind absolut keine Billig-Instrumente mehr! Daher erwarben viele taiwanesischen Hersteller in den letzten zehn Jahren Fertigungsbetriebe auf dem Festland (in der Volksrepublik China) oder sie gingen Partnerschaften mit dort arbeitenden Instrumentenfabriken ein. Der in Kaohsiung im Süden Taiwans beheimatete Herstellerbetrieb, in dem die Expression Saxophone seit 1990 hergestellt werden, hat aus Sorge um gleich bleibende Qualität bislang dem allgemeinen Trend widerstanden, Arbeiten in die Volksrepublik China auszulagern. Die Expression Saxofone sind zu 100% made in Taiwan. Heute ist der stolz verwendete Aufdruck „Made in Taiwan“ bereits eine Art Adels-Prädikat.

Von Klaus Dapper

Wir erhielten zum Test zwei Expression Altsaxofone aus der „Special Edition“. Die Modellbezeichnungen sind A-3008 L (Neusilberrohr, Klappen Messing, poliert) und A-3000 HL (Neusilberrohr, Klappen Messing, gebürstet, Big Bell).

Ausstattung

Optische Auffälligkeit unserer Testinstrumente ist die ungewöhnliche Zweifarbigkeit. Sie kommt bei dem polierten Instrument besonders zur Geltung, bei dem Instrument mit matt gebürsteter Oberfläche sieht man es erst auf den zweiten Blick. Die gesamte Schallröhre ist aus silbern schimmerndem Neusilber. Neusilber? Laut Wikipedia ist Neusilber „eine silberweiß glänzende Legierung aus 45-70 % Kupfer, 5-30 % Nickel, 8-45 % Zink. Es zeichnet sich wegen des Nickelgehalts durch besondere Härte und Korrosionsbeständigkeit aus“. Neusilber hat außer der Farbe mit Silber nichts gemein. Der Begriff ist beschönigend: Vor hundert Jahren waren die Bestecke der

weniger wohlhabenden Haushalte anstatt aus Silber eben aus dem deutlich preisgünstigeren Neusilber. Entwickelt wurde diese Legierung im Jahr 1819 von den Franzosen François Maillet und Chorier; in Frankreich wurde sie nach ihnen „Maillecord“ genannt, englisch „german silver“, italienisch „Alpacca“, was schon weniger edel klingt. Im Flötenbau wird Neusilber aus denselben Gründen verwendet: Für Kunden, denen die von Theobald Böhm favorisierten Silberflöten zu kostspielig waren, wurden – und werden heute noch – die Flöten aus (versilbertem) Neusilber gefertigt. Im Saxofonbau dagegen ist dieses Material völlig exotisch, Saxofonkorpusse werden traditionell aus Messing hergestellt. Zwar haben gelegentlich einige wenige Saxofonhersteller die besonders langen Achsen aus Gründen der Stabilität aus dem härteren Neusilber gefertigt. Neusilber-Schallrohre gibt es dagegen erst seit ein paar Jahren (J. Keilwerth). Aufgrund der großen Härte des Materials ist von einem strahlenderen, obertonreicheren Klang und einem höheren Blaswiderstand auszu-

gehen. Der wichtigste Einsatzbereich dürfte also bei Blasorchestern, Rock- und Pop-Formationen liegen, in denen powerplay, Durchsetzungsvermögen und kerniger Klang angesagt sind.

Alle aufgelöteten Teile des Saxofons, also das gesamte Klappenwerk, die Achsböckchen, Klappenschutz und Herz sind aus normalem (gelbfarbenem) Messing. Das Instrument ist mit Klarlack überzogen, der die Zweifarbigkeit attraktiv zur Geltung kommen lässt.

Konzeptionell ist das Instrument – wie fast alle taiwanesischen und chinesischen Saxofone – an das aktuelle Selmer-Design angelehnt. Daher können wir die bekannten Features kurz abhandeln:

- Die Achsböckchen sind auf vier Schienen vormontiert („ribbon mounting“) und mit diesen auf das Rohr aufgelötet. Das Schallstück ist abnehmbar.
 - Für die Justierung der Klappenkoppelung besitzt das Instrument zunächst die üblichen fünf Einstell-Schrauben: F-B-Gis-Koppelung, gegliederte Gis-Klappe, tief-Cis-Sperre, vorderer Hoch-F-Hebel.
 - Die 4 Anschläge in den Körbchen der Knie- und Becherklappen sind verstellbar.
 - Für die Klappenanschläge und Koppelungen verwendet man schwarzen Filz und Naturkork, an wenigen Stellen wird Presskork verwendet. Auch der S-Bogen-Kork ist aus Naturkork.
 - Die üblichen 9 Finger-Einsätze sind aus echtem Perlmutter, nicht aus Kunststoff.
 - Die Kleinfinger-Klappen entsprechen dem üblichen Design: B-Wippe für den linken kleinen Finger, C- und Es-Klappe auf zwei getrennten nebeneinander angeordneten Achsen.
 - Die Halsaufnahme ist im Selmer-Design mit integrierter Marschgabel-Halterung, die Federn und die Lagerungsschrauben (pivot screws) sind aus Blaustahl. Allerdings sind die Lagerungsschrauben „kopflös“: Es werden so genannte Madenschrauben verwendet.
 - Die Daumenaufgabe (links) und der (seitlich verstellbare) Daumenhaken sind trendgemäß wieder aus Metall.
 - Die Polster sind mit Metallreflektoren ausgestattet; sie sind offensichtlich mit einer Imprägnierung versehen, geben sie doch beim Öffnen leise Schmatz-Geräusche von sich, besonders die beiden Oktavklappen.
- Neben dem Schallbecher-Stempel „Expression Special Edition“ verfügt das Saxofon über eine geschmackvolle Handgravur an Schallbecher und unterem Bogen. Die Gravur wurde vor der Lackierung aufgebracht, der Lack schützt das Instrument also auch auf den gravierten Flächen.

Zu den Besonderheiten unseres Special Edition: Die Schutzkörbe für die tiefen Klappen B, H, C und Es sind in einem eigenwilligen und sehr attraktiven Art-Deco-Design. Sie sind ausgesprochene „Hingucker“,



Produktinfo

Hersteller: Green Hill
International Co. Ltd., Taiwan

Deutscher Vertrieb:
Expression Germany

Modellbezeichnungen:
A-3000 HL (Messing gebürstet)

Technische Daten:
Korpus und S-Bogen: Neusilber gebürstet, Klarlack; Klappenwerk, Schienen, Achsböckchen: Messing gebürstet, Klarlack Achsböckchen auf Schienen vormontiert, 6 zusätzliche Einstellschrauben
Fingerknöpfe aus Perlmutter, „Big Bell“:
Schallbecherdurchmesser 135 mm
Gestempeltes Firmenlogo, Handgravur auf Becher und Knie; Art-Deco-Klappenschutz; Grundstimmung: A=442 Hz (Werksangabe)

Zubehör:
Soft bag/Etui mit Rucksackgarnitur, Mundstück 6*, Tragegurt, Pflegetuch, Korkfett

Preise (UVP):
Alt gebürstet A-3000 HL 1.965 Euro

www.expression-instruments.de

A-3000 HL

Produktinfo

Hersteller: Green Hill International Co. Ltd., Taiwan

Deutscher Vertrieb: Expression Germany

Modellbezeichnungen: A-3008 L (Messing poliert),

Technische Daten:

A-3008 L:

Korpus und S-Bogen: Neusilber poliert, Klarlack Klappenwerk, Schienen, Achsböckchen: Messing poliert, Klarlack Achsböckchen auf Schienen vormontiert, 6 zusätzliche Einstellschrauben Fingerknöpfe aus Perlmutter, Schallbecherdurchmesser: 120 mm
Gestempeltes Firmenlogo, Handgravur auf Becher und Knie; Art-Deco-Klappenschutz; Grundstimmung: A=442 Hz (Werksangabe)

Zubehör:

Soft bag/Etui mit Rucksackgarnitur, Mundstück 6*, Tragegurt, Pflege Tuch, Korkfett

Preise (UVP):

Alt poliert A-3008 L 1.988 Euro

www.expression-instruments.de



A 3008



Der Art-Deco-Klappenschutz ist ein Hingucker

durch die Expression Saxofone bereits aus großer Entfernung identifizierbar sind.

Die Klappen für F, E und D (rechte Hand) verfügen über sechs (!) Einstellschrauben: Erstens sind die drei Klappen über Einstellschrauben mit der Fis-Klappe verbunden, ähnlich wie man es von Yamaha Saxofonen kennt. Hierdurch wird die Justierung der Klappenkoppelung erleichtert. Zweitens sind die Klappenanschlüsse und damit der Klappenaufgang über drei weitere Einstellschrauben justierbar. Dies ist ein ungewöhnlicher Luxus; inkonsequent dagegen ist, dass die entsprechende Klappengruppe der linken Hand völlig ohne Einstellschrauben auskommen muss.

Kein Gimmick, sondern eine nützliche Weiterentwicklung, die man bereits bei vielen aus Taiwan stammenden Saxofonen sieht: Die Deckel der tiefsten Klappen für C, H und B werden von jeweils zwei Armen gehalten. Die großen Klappen mit ihren langen Armen können einen Schutz vor Verbiegen oder Verdrehen (H-Klappe wegen des Cis-Schließers) gut vertragen.

Das polierte Altsax hat einen (normalen) Schallbecherdurchmesser von 12 cm, das gebürstete verfügt über einen „Big Bell“ mit einem Durchmesser von 13,5 cm.

Beide S-Bögen haben eine Aufgangs-Begrenzung aus Kork, die Dellen, welche die S-Bogen-Klappen früher an Saxofon-Hälsen hinterlassen haben, gehören der Vergangenheit an.

Verarbeitung

Hinsichtlich der Verarbeitung muss dem Expression Alt eine beinahe sehr gute Note ausgestellt werden. Die Verarbeitung ist erstklassig, alle Lötungen erscheinen in der Sichtprüfung tadellos, für die Lackierung gilt dasselbe. Achsspiel konnte nirgendwo entdeckt werden, toter Gang auch nicht. Lediglich die Oktavmechanik verschluckt einen Teil der Bewegung, bevor sie an die S-Bogen-Klappe weitergeleitet wird. Es ist nicht übermäßig viel, aber das geht besser.

Eine in dem Korpus versenkte Leuchtstoffröhre kann keinerlei Deckungsfehler zutage fördern.

Fingerfreundlichkeit

Das Expression Alt liegt gut in der Hand. Die Klappenlage ist durchweg bequem. Die Federung ist etwas hart eingestellt, eigentlich mehr für Profi- als für Kinderhände. Besonders die Griffteile beider kleinen Finger brauchen viel Kraft. Das Einzige, was uns hinsichtlich des Handlings nicht gefallen hat: Die Drücker für A und G liegen zu eng beieinander. Mittel- und Ringfinger kommen sich in die Quere, der G-Drücker schabt am Mittelfinger ...

Ein Handicap der Big Bell Version: Der vergrößerte Schallbecher schafft ein Platzproblem. Der kleine Finger der linken Hand stößt leicht an den Becherrand.

Spieltest

Zunächst erfolgte der Spieltest mit dem Zubehör-Mundstück. In diesem Punkt gab es gegenüber einem früheren Test erfreuliche Neuigkeiten: Das neue Expression Kunststoff-Mundstück („Expression 6*“) wurde von einem amerikanischen Mundstück-Hersteller zugeliefert: Es handelt sich um ein richtig gutes Allround-Mundstück.

Den zweiten Versuch starteten wir mit einem bewährten Schüler- und Klassikmundstück, dem Yamaha 4C. Dieses

Mundstück harmoniert mit dem Expression „Special Edition“ Saxofon überhaupt nicht und wurde sofort zur Seite gelegt.

Als Jazz-Mundstück verwendeten wir das JodyJazz HR6M, das mit dem Instrument sehr gut harmoniert, als Power-Play-Mundstück wurde noch ein RPC-Mundstück von Ron Coelho verwendet. In diesem Bereich scheinen die Stärken des Instruments zu liegen, entsprechende Mundstücke harmonieren mit beiden Modellen am besten.

Ansprache und Klang

Die Ansprache des Instruments war in allen Registern angenehm leicht, der Blaswiderstand nicht so hoch wie bei einem Instrument mit Neusilber-Korpus erwartet. Beide Expression Altos ließen sich in dieser Hinsicht bequem spielen. Es gab keine Ausreißer- oder Problemtöne, so gesehen gute Noten.

Vom Klang des Expression Alt waren wir bereits bei dem letzten Test begeistert, und wir sind es wieder: Beide Neusilber-Saxofone verfügen über einen vollen und saftigen Ton, sie klingen modern und haben mehr Strahlkraft als z. B. die französischen Vintage-Saxofone. Der größere Schallbecher des matt gebürsteten Modells

Anzeige

**AAAAA
NSATZ**

↓



**Lippen-Expander
Lippen-Hantel
Sound-Assist**

Für gezielten Muskelaufbau,
mehr Höhe, Ausdauer und
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit
und von Prof. Malte Burba.

**Hier bestellen und Info:
www.
brass-innovations.de**



Informatie
Reparaties
Verhuur
Advies
Verkoop

De Saxofoonwinkel

Grote Kerkhof 30-32 7411 KV Deventer
tel. 0570 612 844
www.saxofoonwinkel.nl

- **Reparatur-Service**
- **Generalüberholung**
- **Restaurierung**
- **Beratung**
- **An- & Verkauf**



Ralph Buschardt

In der Kultur-Oase -Art Olive-
Hospeltstraße 65 - 50825 Köln

Di - Sa 11 - 13 Uhr
Di - Fr 15 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. + 49 (0) 221 29 30 875
eMail vintagesax-shop@gmx.de
www.vintagesax-shop.de



Die Drücker für G und A haben zu wenig Abstand voneinander

scheint sich nur bei den allertiefsten Tönen auszuwirken, die voller und runder klingen, als bei dem normal großen Becher des polierten Instruments.

Intonation

Wir erfahren vom Hersteller, dass die Expression Saxofone für den deutschen Markt auf eine Grundstimmung von A = 442 Hz ausgelegt seien, während man für den amerikanischen Markt von A=440 Hz ausgeht. Dies würde bedeuten, dass der Hersteller zwei unterschiedliche Tonlochnetze in der Produktion hat, wobei die gesamte Rohrlänge um einige Millimeter differiert und der Abstand zwischen den Tonlöchern bei der 442-Hz-Version geringfügig kleiner ist. Da schauen wir genau hin:

1. Bei unseren beiden Altsaxophonen wurde die 440-Hz-Stimmung erst erreicht, nachdem alle verwendeten Mundstücke nur noch etwa 5 mm von dem 35 mm breiten Kork frei ließen. Der S-Bogen ist fast 10 mm länger als die unserer Yamaha und Selmer Saxofone! Das sieht nicht so aus, als sei eine höhere Stimmung geplant, es ist auch kaum möglich, die Mundstücke weiter aufzustecken.
2. Wenn ich bei einem Saxofon mit hoher Grundstimmung (z. B. A=442Hz) das A durch weites Herausziehen des Mundstücks absenke (z. B. auf A= 440 Hz), bekommen die kurz-griffigen Töne oberhalb von A (insbesondere die Palm-Key-Töne) davon relativ gesehen am meisten ab, müssten also im Verhältnis zum A zu tief sein: 3 mm Herausziehen bei ca. 22 cm wirksamer Rohrlänge (Hoch-Fis-Tonloch) sind immerhin 13,6%. Auf die lang-griffigen Töne (E1 und darunter) wirken sich die 3 mm Verlängerung der wirksamen Schallröhre viel weniger aus: 3 mm Herausziehen von ca. 72 cm (Tief C-Tonloch) sind nur 4,15 %. Die tiefe Lage wird also weit weniger abgesenkt, sie tendiert im Verhältnis zum A leicht nach oben.

Das Gegenteil ist bei unseren Expression Altsaxofonen der Fall: Auf A=440Hz eingestimmt, intonieren bereits die

tiefen Töne von E1 herunter bis zum kleinen H zu tief. Die kurzgriffigen Töne C2 (Normalgriff) und Cis2 dagegen sind zu hoch, ebenso die Palm-Key-Töne in der dritten Oktave. Sollten wir mit einer Kombination aus Korkfett und roher Kraft diese Instrumente auf A=442 heraufbringen, könnten sich die beschriebene Intonationsthematik deutlicher abzeichnen.

Wir werden uns daher für diesen Test auf die internationale Grundstimmung von A = 440 Hz beschränken, sie scheint den Instrumenten eher gerecht zu werden.

Von unten nach oben ist uns folgendes aufgefallen:

Die untere Oktave ist einigermaßen ausgeglichen, Abweicher nach unten sind die tiefsten Töne. D1, Cis1, C1 und H sind recht tief, das tiefe B ist wieder perfekt. Ausreißer nach oben ist das sehr hohe C2 mit dem Normalgriff (mit der C-Seitenklappe gegriffen stimmt der Ton) und das hohe Cis2, was recht ungewöhnlich ist.

D1 macht – auch vom Klang her – das verkleinerten Endloch unter der C-Klappe zu schaffen. Selmer hat verständlicherweise vor einigen Jahren damit angefangen und das entsprechende Tonloch um 4-5 mm auf unter 30 mm verkleinert. Die meisten taiwanesischen und chinesischen Hersteller sind blind gefolgt. Das kleine Endloch hat der Stimmung des sonst zu hohen D2 gut getan, nicht aber dem D1. Das D2 stimmt bei unserem Testinstrument auf Grund des kleinen Endlochs gut, allerdings zu Lasten des Klangs; alle anderen Oktavklappen-Töne driften mehr oder weniger nach oben. Der am stärksten nach oben abweichende Ton im zweiten Register ist jetzt E2. Passabel hingegen das F2 bis Gis2, ab A2 driftet es wieder nach oben. Auch der Palm-Key-Bereich ab D3 tendiert deutlich nach oben, Fis 3 ist wieder gut. Wir ließen einen Kollegen auf dem Instrument spielen: Er kam Ton für Ton zu den gleichen Ergebnissen, wobei er die Palm-Key-Töne ganz manierlich fand.

Erfahrene Saxofonisten sind Kummer gewohnt, so verfügen sie schon über Korrektur-Reflexe, die die Intonation allgemein beherrschbar machen. Die zu tiefen Töne am unteren Ende des Tonumfangs bescheren da schon richtige Korrektur-Arbeit, der Beginner wird sich hier umso mehr anstrengen müssen.

Zubehör

Das Expression Saxofon kommt mit dem erwähnten amerikanischen „Expression“ 6 *-Mundstück, einem Trageband, einem Pflgetuch und einem Korkfett-Stift. Alle Instrumente werden vor der Auslieferung vom Importeur überprüft und – falls nötig – justiert.

Geliefert wird das Sax in einem mit schwarzem Stoff überzogenen Etui (softbag), das mit einem zweiten Handgriff hochkant getragen werden kann. Darüber hinaus gibt es einen Schultertragegurt, und auf der Rückseite ist hinter einer angeklebten Lasche eine Rucksackgarnitur versteckt. Innen sind die beiden mit schwarzem Samt überzogenen Halbschalen genau der Form des Instruments

Pro & Contra

- + Gleichmäßig leichte Ansprache über den gesamten Tonumfang
- + Kerniger voller Sound
- + Attraktive zweifarbige Optik
- Intonationsmängel: D1 bis tief-H zu tief, E2 und alle Töne von A2 an aufwärts zu hoch